

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.
Erscheint jeden Freitag
Herausgegeben von der
GRAND ISLAND PUB. CO.
Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.
Office No. 305 westliche Zweite Straße
Telefon No. 535
Abonnements-Preise:
Bei Vorauszahlung \$1.25 das Jahr
Wenn nicht voraus bezahlt \$1.50

Stunden der Muse.
R. S.

Der deutsche Weihnachtsbaum.

Horch! Hörst du nicht aus Häusern, Kirchen dringen
Das Weibelied von „Nicker, heil'ger Nacht“?
Das Lied, das klingt, wie deutsche Lieder klingen,
Die durch die Seele zieh'n mit Zauberkraft.
Siehst du die tausend Lichterlein bläuen
Am Firmament, im Geist vom Hien her
Der Weihnachtsstern Glanz die Nacht durchglühen?
— Alldeutschland grüßt die Söhne über'm Meer!
Als Sinnbild deutscher Kraft, in dunklen Forten,
Steh'n mächt'ge Eichen dort im Vaterland.
Als Zeichen deutscher Wehr, auf Felsenhorsten,
Die Fittiche der stolze Adler spannt.
Doch nicht zum stolzen Kar, nicht zu den Eichen
Erhebt sich deutscher Blick zur Weihnachtszeit;
Zum deutschen Weihnachtsbaum, zum Lichterreichem,
Blickt auf mit uns die ganze Christenheit.
Sei's hoch im Norden, sei's im Sonnenlande,
Sei's, wo der Abend sinkt im fernem West,
Vom Bergespitze bis zum Meeresstrand
Beleht er mit seinem Strahl das Weihnachtsfest.
Heilig Vermächtnis uns'ren hehren Ahnen
Wahrzeichen sei d'r deutscher Sinnesart.
Laß deine Kraft, laß deine Kraft uns mahnen,
Daß Heidenmärkte sich mit Schönheit paart.
Dram wieder hell im Lichterlanz erstrahle,
Daß sie erfülle unter Weihnachtsbaum:
Die id' treuer Wächter deutscher Ideale
Zu Ewigkeit uns, deutscher Weihnachtsbaum!
Vor Zeiten schon, als untre Pioniere
Uns wilden Westen heimlich sich gemacht,
Hat, damit deutsches Wesen triumphiere,
Laut um den Weihnachtsbaum das Glück gelacht.
Sie schufen aus den Wäldern Paradiese,
Und träumen sie den letzten, langen Traum,
Es pflanze drum Erinnerung, die süße,
Auf ihren Gräbern einen Tannenbaum!

Ueber die Ideale des Zeitungswesens wurde vor einigen Tagen in New York ein Vortrag gehalten. Das Ideal einer englisch-amerikanischen Zeitung ist eine fastige Sensation!

Unsere Regierung kostet uns im nächsten Jahre 1108 Millionen Dollars. Wieweil Gutes könnte man mit diesem Gelde thun!

In Rom ist Cardinal Rampolla, während des letzten Conclaves der bedeutendste Kandidat für den Stuhl Petri, plötzlich gestorben.

Was der amerikanische Sabbath ist? Wir wollen es im Ringelreim beantworten:
Kirchengehen, Wirthe hegen,
Fromm ausseh'n und Leibes schwäzen,
Selbst sich loben, Fremden studen,
Sonnentag pred'gen, Wischleij fuchen,
Sonntagschule, Seelenretter,
Suff zu Haus, Delirium später.

Eine Wahragerin in Chicago hat ein Vermögen von einer halben Million erworben. Alter Wig das; Was Wahragern hat sich von jeher besser bezahlt als die Wahrheit sagen. Erkenntnis und Belehrung müssen sich vor Beschränktheit und Wahn in den Staub beugen, und während letztere goldene Früchte einheimen, lauern erstere hungernd im Winkel oder schmachten im Keller.

Der beste Schmerzmittel.
Budin's Venica-Salbe wird, wenn auf eine Schnittwunde, Quetschung, Verrenkung, Verbrennung oder Verbrühung gebracht, sofort allen Schmerz beseitigt. G. Chamberlain von Clinton, Mo., sagt: Sie nimmt Schnittwunden und anderen Verletzungen ihre Schwere. Als heilendes Mittel kann es keinesgleichen finden. Wird auch Ihnen gut thun. Nur 25c bei allen Apothekern.

Editorielles.

Um in seiner einsamen Klausel einen Hauch der Weihnachtsweibe zu empfinden und sich in das Meer der Erinnerungen entschwebender goldener Tage der Jugend und Kinderzeit zu versenken, da Alles noch im rosigen Lichte schimmerte, Mutterliebe unseren Pfad und unser Herz lenkte, die ranhe Hand des Lebens noch nicht unferne Wange streifte und der entblätterte Kranz der lichten Hoffnungsblüthen vergangener Tage noch im heitersten Farbenschmuck prangte, noch nicht der Sturm des Schicksals frostig, den Blüthenraum der Lenzstage des Daseins zerstörend, uns untoste und Kuren in das Antlitz grub; um wiederum im silberverschwoomnen Mondlicht der Erinnerung das auf die Seele wirken zu lassen, was die tosenden Wellen des brandenden Stromes der Zeit in dessen Fluthen hinabzogen, — um dieses Empfindens theilhaftig zu werden, wird sich auch der Zeitungsschreiber einen Christbaum aufspugen mit vergoldeten Äpfeln und Nüssen, Land und Flitterkram, und der Zeit gedenken, da das „Stille Nacht, heil'ge Nacht“ durch den geweihten Raum des Elternhauses klang. Ihr lächelt? Lächelt nur, ihr Klugen, ihr Hochintelligenten, ihr über diese Marotte auch erhabenen Dünkenden! Es ist gut, das erste Leben einmal im Jahre mit kindlichem Geist und Empfinden zu vertauschen — auch allein. Dann ziehen wir die Erinnerungen eimerweise heraus aus dem Ziehbrunnen unseres Herzens, dann bedöckert sich des Zimmers Einsamkeit, liebe Seelen strengen heraus aus dem Schattentrich, stehen mit um den im Kerzenschmuck strahlenden Weihnachtsbaum, lächeln und scheinen glücklich. . . . Die Kerzen verlöschen, die lieben Kameraden aus der Geisterwelt sinken wieder hinab in's Reich der Schatten, der Baum träumt, Träume umfängen auch den Esamen, von der Gegenwart losgerissen, weil er in selbigen Gefilden, bis ihn der Lärm des herausziehenden Tages von den silberbeglänzten Ufern der Trauminsel wieder in das ruheloze Treiben unserer Zeit versetzt, mitten in den Kampf rauer, feindlicher Gewalten!

Wer unbefangenen Auges die Dinge zu schauen vermag, wie sie in Wirklichkeit sind, kann sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß unsere vielgepriesene Kultur thatsächlich eine unnatürliche ist und wir jeden Maßstab für die Beurtheilung der vorhandenen Kulturlemente eingebüßt haben. Dinge, die von einem wirklich civilisirten Menschen als Tand mißachtet werden, stehen in hohem Ansehen, während andererseits Sachen von wirklich bedeutendem Kulturwert von der großen Menge verkannt und aus Unverständnis übersehen werden. Die moderne Kulturmenschenheit hat eben jeden engeren Zusammenhang mit der Natur verloren, so daß sie kaum noch im Stande ist, Natur von Unnatur zu unterscheiden. Der Städter weiß kaum noch, was Natur ist, und dem Landwirth raubt die Sorge um seine Erntens den Genuß der Natur. Der Kampf um's Dasein, durch ein widersinniges Wirtschaftssystem uns heute aufgezwingen, beschäftigt uns heutzutage in volchem Maße, daß es uns an Zeit und Ruhe gebracht, den einfachen Naturgesetzen die nöthige Aufmerksamkeit zu widmen. Der Alles erdöndende, entnervende Industrialismus, die stets mit erneuerter Heftigkeit entbrennende Jagd nach dem allmächtigen Dollar hat uns zu wahren Scheinmännchen herabgewürdigt, deren dünner Kulturlad beim leisesten Kratzen der Bestie Raum giebt. Bei jedem Ausfluchen der natürlichen Regungen unseres Herzens erschrecken wir vor lauter „Kultur“ und unsere eigensten Schöpfungen haben wir zu Herren über uns gesetzt, um ihnen als Leibeigene zu dienen. Vor dem Erfolge, vor dem Reichthum liegen wir anbetend im Staube; wir buhlen um die Günst Anderer, die nicht klüger und nicht besser sind, als wir; den Beifall unserer eigenen Köpfe und unserer eigenen Herzens verschmähen wir; wir tanzen nach der Pfeife Anderer, anstatt unsere eigene Persönlichkeit und unsere eigene Ueberzeugung zur Geltung zu bringen. Anstatt wahre Menschen zu sein, sind wir Drahtpuppen geworden, welche von Kräften gelenkt werden, die ihr Schein-dasein in uns selbst zu verdanken haben. Die Menschheit geht vor lauter

Yokales.

— Clayton wünscht Sie zu sehen.
— Laßt Euch nicht durch den Anlauf eines „theuer-billigen“ Pianos dupiren. Ein wirklich gutes Piano zu mäßigem Preise findet Ihr in Beder's Musik-Haus.
— In verschiedenen staatlichen Anstalten soll sich, wie aus Lincoln berichtet wird, eine Masse tuberkulöses Vieh befinden. Die aus 150 Stück bestehende Herde im Vincoller Irrenasyl wies allein 50 Stück tuberkulöse Kühe auf, welche getödtet werden mußten. Auch im Kearney Hospital sollen sich tuberkulöse Kühe befinden.
— Soeben aus Deutschland erhalten gute Violinen, Bogen, Saiten, Mund- und Ziehharmonikas. Eignen sich besonders als Weihnachtsgeschenke.
Beder's Musik-Haus.
— Auf Beschluß der „Retail Merchants' Association“ hin sind seit Dienstag die hiesigen Geschäfte für den Weihnachtseinkauf des Abends offen, und somit ist Jedermann Gelegenheit geboten, das Einlaufen von Weihnachtsgeschenken und Geschenken jetzt zu befragen und nicht bis auf den letzten Tag aufheben zu müssen.
— Der Edison-Phonograph ist das beste Instrument zur Aufbeterung. Er verschleudert die trüben Stunden und überfüllt das Gemüth. Man kann denselben erhalten in Beder's Musik-Haus.
— In einer leistungsfähigen Notiz gebrauchten wir die Genetivform von „bos“ (bovis — Rind), änderten die Notiz jedoch um und veräußerten, das Wort im Nominativ zu gebrauchen.
— In der kürzlichen Generalversammlung der Vorwärts-Loge der Hermannsöhne wurden folgende Beamten für das laufende Jahr erwählt:
Präsident — Gottlieb Meyer.
Vize-Präsident — H. Stoltenberg.
Sekretär — Frank D. Runge.
Schatzmeister — G. A. Heusinger.
Trustee — Gust. Neumann.
Laut Jahresbericht des Sekretärs beläuft sich die Mitgliederzahl auf 273, von denen 27 während des letzten Jahres eingeführt wurden. Die Loge bezahlte während des Jahres 2401 an Krankengeld. Der ganz urdeutsche Orden befindet sich finanziell und ionstwie in blühendem Zustande und beträgt allein die Mitgliederzahl im Staate Nebraska ca. 4000.
— Aus Omaha kommt die Trauerkunde, daß dortselbst Edgar Cramer, dessen Eltern, Herr und Frau E. A. Cramer, an westl. 5. Straße hier selbst wohnen, von seiner Gattin todt neben ihr liegend im Bett gefunden wurde, und ergab die Leichenbeschau, daß während der Nacht ein Herzschlag seinem Dasein ein frühzeitiges Ende bereite und Frau Cramer stundenlang neben ihrem todtten Gatten lag, ehe sie die traurige Entdeckung machte. Der Verstorbenen, der erst seit zwei Jahren verheirathet war, wurde nach hier überführt und auf dem hiesigen Friedhof zur letzten Ruhe gebettet.

Sieben Bills lagen dem Kongreß zur Herabsetzung der Lebensmittelpreise vor. Die richtige fehlte aber, die — Dollarbill . . .

Testamentvollstreckers - Verkauf.

Hiermit wird zur Kenntniß gebracht, daß ich am 15. Tage des Monats Januar 1914, um 12 Uhr Nachmittags befragten Tages, an der Frontstraße des Court-Hauses der Stadt Grand Island, Hall County, Nebraska, auf öffentlicher Auktion an den höchsten Bieter, und war für Baargeld, nachfolgend beschriebenes Grundbesitzthum in Hall County, Nebraska, versteigern werde:
Die nördliche Hälfte (N. 1/2) des nord-westlichen Viertels (N. W. 1/4) von Section 36 (10) in Township 36 N. (10), nördlich von Range Neun (9), westlich von der Section 16. N.
Das Land besteht aus den 80 Acker der Wilhelmine Wulf in Washington Township.
Henry Bosh, Testamentvollstrecker der verstorbenen Wilhelmine Wulf.
Durch J. E. Cleary, seinen Anwalt. 19.14

Er war bejorgt. „Ich wurde bejorgt“, schreibt Herr Frank Kuznia von Stephen, Minn., über den Zustand meiner Frau. Sie war schon längere Zeit krank gewesen. Der eine Arzt verordnete dieses, der andere jenes, aber nichts half ihr, bis ich von einem alten norwegischen Farmer, draußen im Lande, eine Flasche Alpenkräuter erhielt. Meine Frau befindet sich jetzt bei vorzüglicher Gesundheit. Wenn die Leute nur wüßten, was Ihr Alpenkräuter thun kann, würde es in jedem Hause gehalten werden.“
Fragt nicht den Apotheker nach Forin's Alpenkräuter; es ist nicht in den Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern es dem Publikum, oder Sie erhalten es direkt von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyle Ave., Chicago, Illinois.

Ein prächtiges Weihnachtsgeschenk bilden die neuen Edison-Phonographen mit Diamantnadel in Beder's Musik-Laden. Phonographen und Graphophone aller Art.

Wie wir vernehmen, hat die 80-Acker-Farm der Frau Fred Gaber sechs Meilen nordöstlich von hier, einen recht anständigen Preis erzielt, indem der nebanan wohnende Fred Niemoth den Preis von \$9600 hierfür bezahlte. Auch der Auktionsverkauf des ganzen beweglichen Besitzthums brachte schöne Preise. Der Verkauf war im deutschen Blatt angezeigt und hat ungewöhnlich zu dem guten finanziellen Resultat beigetragen.

Stürzte sich in's Nirvana.

Calderon legt in einem seiner Dramen dem Helden die Worte in den Mund: „Es ist besser, nicht geboren zu sein!“ Und die Tagesgeschichte beweist uns täglich durch die Handlungsweise Derjenigen, welche nicht die geistige und moralische Kraft haben, den Kampf des Daseins muthig auszukämpfen, und die darum des Lebens Bürde von sich werfen, daß dieser pessimistische Gedanke des spanischen Dichters für manche Menschenfinder, deren Schicksalsfäden sich wir ineinander spannen und die Parze vorzeitig den Lebensfaden durchschneiden, den Schein der Wahrheit an sich trägt. Einen solchen Fall haben wir auch heute wieder zu berichten, und er betrifft den an der westl. John-Strasse wohnhaften Henry Timple.
Derselbe legte am Dienstag Morgen Hand an sich selbst, indem er Carbol-säure und Strichnium einnahm und nach kurzer Zeit, bevor ein Arzt auf Scene erschien, sein Ziel erreichte, das Gesangsniß des Lebens sich hinter ihm schloß und vor ihm die Thore der Ewigkeit sich öffneten. Das direkte Motiv der beklagenswerthen That sollen häusliche Wirren bilden, da Frau Timple vor einiger Zeit eine Scheidungsklage einreichte und am Montag das Scheidungsdekret erhielt, was gleichfalls eine Theilung des Besitzthums zur Folge hatte, wonach Frau Timple das hiesige Haus zugesprochen erhielt und der Verklagte die Farm auf dem Eiland behalten sollte. Es ist aber bekannt, daß der Unglückliche schon seit längerer Zeit ein grübelndes Wesen zur Schau trug, und durch den jetzigen Abschluß der ehelichen Wirren geistig litt, so daß der Selbstmordgedanke in ihm reifte und in einem Anfall von Melancholie zur That wurde. Henry Kaufman, der neben ihm wohnt, bemerkte am Vormittag, daß im Hause, in dem Timple allein wohnte (Frau Timple lebt mit ihren Kindern bei Frau J. Eggers an westl. Louise-Strasse), etwas nicht in Ordnung sei, da T. das Haus nicht verließ. Er klopfte an, erhielt aber keine Antwort, und als durch ein Fenster sah, bemerkte er T. an der Küchentür liegend, anscheinend in der Agonie des Sterbens. Hilfsbereit Gords wurde benachrichtigt und eilte auf die Unglückszene, fand die Thür erbrochen vor und T. auf dem Bette liegend, noch athmend, doch stark er kurz darauf. Er hinterließ nichts Schriftliches und in seinen Taschen fand man nur etwas Geld und Papiere.
Herr Timple war der Sohn einer der ältesten Familien Hall County's an der Südwestseite desselben, und erreichte ein Alter von etwas über 40 Jahren. Er wuchs auf der Farm auf und betrieb auch nach seiner Heirath die Farmwirthschaft, übersiedelte aber später nach der Stadt. Außer seiner Gattin und zwei kleinen Kindern hinterläßt er mehrere Brüder und Schwe-

Stürzte sich in's Nirvana.

bern, die sein so tragisches Abscheiden betrauern.
Unter dem Hügel, im Todesthal, Schweigt das Leben, verstummt die Qual!
— Letzten Sonntag hielt der hiesige Landwehverein seine Jahresversammlung ab, anlässlich welcher folgende Beamte für das laufende Jahr erwählt wurden:
Präsident — H. Gloe.
Vize-Präsident — H. Salzmann.
Sekretär — Fritz Alpers.
Schatzmeister — Theo. Schaumann.
Verwaltungsräthe — John Bid, Wilt, Schlichting und Gottfr. Klinge.
Sachwalter — Fritz Bergholz.
Ferner wurde ein Komitee ernannt, um umfassende Vorbereitungen zur Geburtstagsfeier des deutschen Kaisers zu treffen. Das Komitee setzt sich aus den Herren Chas. Hofmann, Theodor Schaumann, Wilt, Schlichting und Dr. Ringensfelder zusammen.
Laut Beschluß werden die Versammlungen künftig im „Vedertanz“ stattfinden.
— Am Mittwoch nahm die Jagdsaison für Wasservogel ihr Ende und beginnt nicht eher wieder wie im Herbst nächsten Jahres. Diese Schonzeit ist dringend geboten, denn man schießt die geschiedenen Bewohner der Gewässer und ihrer Ufer in so rücksichtsloser Weise fort, daß sie in absehbarer Zeit aus dem Bude des Lebens gestrichen sein werden. Auf der ganzen Linie von Canada bis zum Golfe räumt man fürchterlich mit dem die Spiegel der Gewässer belebenden Geflügel auf, man tödtet nur, um zu tödten, und oft wirft man die geschossene Beute wieder fort. Es scheint ein grausamer Zug durch unsere Nation zu gehen, ein Drang der Vernichtung alles dessen, was Wald, Fluß und Wasser bedöckert und dem freien Naturbild die Schönheit und Vollendung der Harmonie verleihet. Möchte doch in dieser Hinsicht ein edlerer, mehr humaner Geist die Nation erfüllen!
— Unser Leser werden sich noch der Notiz im „Anzeiger“ erinnern, derzufolge im letzten Sommer zwei blinde Passagiere resp. Ritter der Landstraße auf einem Zug hier anlangen, von der Polizei zum Absteigen gezwungen wurden, jedoch zur selben Zeit, die Polizei mit Revolvern in Schach haltend, zwei der Scene Zuschauenden, gleichfalls mit vorgehaltenem Revolver drohend, die Zweifler entrisen und dabononiten, aber eingeholt und vom Gericht infolge einer plausibel klingenden Geschichte straflos entlassen wurden. Nun scheint sich aber doch herauszufellen, daß dieselben gefährliche Charaktere sind, denn der Beschreibung zufolge sind es dieselben, welche kürzlich einen Zug betraubten. Der Sheriff will sich von Lagen, ihrer Heimath, ein Bild der beiden verdächtigen Kumpane schicken lassen, um zu erfahren, ob dieselben mit den hier gewissen Rinaldo Rinaldis identisch sind.

4% INTEREST PAID ON SAVINGS **STRONG, COURTEOUS, PROGRESSIVE** **THE OLDEST BANK IN HALL COUNTY**

Was soll ich schenken?
Soborn Sie Ihre Weihnachts-Geschenke hinausgeschoben haben, oder wenn Sie nicht wissen, was Sie geben sollen, erinnern Sie sich dessen, daß ein Bankbuch mit einem Anlagungs-Deposit ein passendes und sehr acceptables Geschenk für Alt und Jung bildet.
Die Grand Island National Bank eröffnet eine Spar-einlage von \$1.00 oder mehr im Namen Derjenigen, welche Sie damit bedenken wollen. Der Werth eines solchen Geschenkes vermehrt sich mit den Jahren infolge der Zinsen — 4 Prozent per Jahr.

GRAND ISLAND NATIONAL BANK

KC The Best at Any Price

No other baking powder will raise nicer, lighter biscuits, cakes and pastry, none is more pure and wholesome.

Then Why Pay More?

